

# STADTMAGAZIN

KULTURPROGRAMM FÜR PRAG  
VOM 22. BIS 29. MAI 2008



Fotos: pimprato

O'zapft is! So heißt es zum ersten Mal auch in Prag. Denn vom 23. Mai bis 1. Juni findet auf dem Messegelände in Prag-Holešovice das erste tschechische Bierfestival („Český pivní festival“) statt. Der Veranstalter rechnet an den zehn Tagen mit mehr als 150 000 Besuchern. Nach Ansicht von Renata Jakubcová können es gerne auch mehr werden. „Wir sind so vorbereitet, dass wir die doppelte Anzahl an Besuchern verkraften können“, erklärt die Marketingmanagerin des Festivals.

Das Angebot und das Programm sind vielfältig: Neben böhmischen Spezialitäten und Bier gibt es zahlreiche Musikveranstaltungen. „In allen Zelten sind Bühnen aufgebaut, in einigen sind den ganzen Tag über Blasmusik, Folklore und Akkordeonspieler zu hören. Auf der Hauptbühne treten von 17 bis 20 Uhr populäre tschechische Künstler auf. Danach gibt es weitere Musikdarbietungen“, so die Managerin.

Die Voraussetzungen für ein gelungenes Fest sind also gegeben. Besonders erfreulich ist der Bierpreis, der sich anders als auf dem Münchner Oktoberfest noch in einem überschaubaren Rahmen hält. „Die Halbe kostet 39 Kronen, das sind etwa 1,60 Euro. Ausgeschenkt wird neben Pilsner und Budweiser auch Staropramen, Velkopopovický Kozel sowie Bier der kleinen Brauereien Janáček, Jihlava, Konrád, Platan, Rohozec und Svijany“, zählt Jakubcová auf und meint weiter: „Im Gegensatz zum Oktoberfest kann man in unseren Zelten verschiedene Sorten bestellen.“

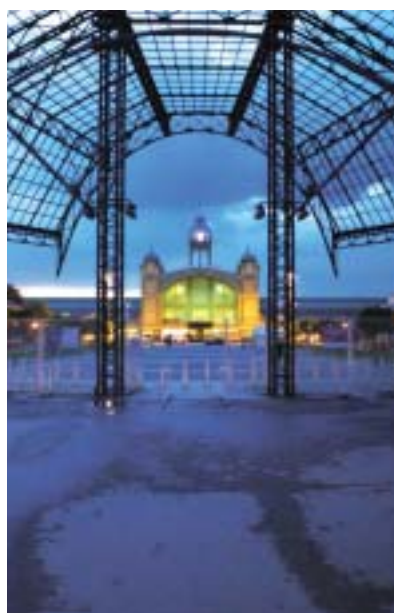
Das Bierfestival ist das erste dieser Art in Prag – anders als das Oktoberfest in München, die Bergkirchweih in Erlan-

gen oder die Cannstatter Wasen in Stuttgart gibt es keine Fahrgeschäfte, es kann auch auf keine Tradition zurückblicken. Dass man in Prag auf eine derartige Veranstaltung überhaupt so lange hat warten müssen, ist vielen ein Rätsel, zumal in Tschechien nicht nur die Blasmusik zu Hause, sondern auch das Bier eine Art Nationalgetränk ist. „Wir sind weltweit die Nummer eins im Bierverbrauch und gebraut wird in Tschechien schon seit dem 11. Jahrhundert. Die Tschechen halten ihr Bier für das beste der Welt“, so die Managerin.

Welches wiederum davon das Beste ist, muss jeder für sich entscheiden. Denn nach Meinung von Jakubcová geht es nicht nur um die Gaudi, das Festival ist auch eine Art Schau der Bierbrauer. Der Veranstaltungsort, das Messegelände in Holešovice, ist nicht ganz zufällig gewählt. „Uns ist es gelungen, auf dem Gelände ein riesiges Restaurant einzurichten, in dem die Brauereien ihren er-

## Ein Oktoberfest in Prag

Zum ersten Mal findet auf dem Messegelände in Holešovice ein Bierfestival mit buntem Musikprogramm statt



barmungslosen Kampf um die anspruchsvollen tschechischen Biertrinker ausfechten können“, so Jakubcová.

Getrunken und gegessen wird in den neun Bierzelten, wobei die großen Brauereien eigene Zelte und kleinere Gemeinschaftszelte unterhalten. Zudem gibt es noch ein Wein-Zelt, eine Bar und ein VIP-Zelt. Insgesamt finden bis zu 10 000 Gäste Platz. Eigens dafür eingestellt wurde Servicepersonal, das die Speisen und Getränke an die Tische bringt. „Bedient werden die Gäste von Burschen und Mädels in Trachten, die extra für diesen Zweck genäht werden. Zum Essen gibt es typisch tschechische Speisen wie saure Würste, überbackener Käse, Gulasch, Schweinebraten mit Knödeln sowie gegrillter Ochse und andere Schmankerln“, sagt die Managerin.

Auch wenn vieles an das Münchner Oktoberfest erinnert, eines fehlt – die Maßkrüge. „Wir servieren das Bier in Halbliter-Gläsern, die wir extra für das Fest anfertigen ließen“, so Jakubcová, die durchaus nicht abstreitet, dass das

Oktoberfest als Vorbild für das Prager Bierfestival diene. Allerdings will sie die Veranstaltung mit der Wiesn in München auf keinen Fall vergleichen: „Das Oktoberfest ist auf der Welt einmalig und so etwas ist nur schwer zu überbieten. Eine Tradition von 150 Jahren kann man nicht aufholen, aber sicher haben wir uns davon inspirieren lassen.“

Nun liegt es an den Besuchern, ob auch Wiesnstimmung in den Festzelten aufkommt. Die Veranstalter jedenfalls haben nichts gegen ausgelassenen Freudentaumel. „Wir würden es gerne sehen, wenn die Leute gut drauf sind und auf den Tischen tanzen, aber wir werden auch dafür sorgen, dass niemand gefährdet wird. Gegen Ausschreitungen sind wir gewappnet“, erklärt die Managerin.

Die Ambitionen sind riesig, der Aufwand ebenfalls. Nach Ansicht der Veranstalter steht einem gelungenen Fest nichts im Wege. Im nächsten Jahr soll es eine Wiederholung geben. „Wir tun alles dafür, dass daraus eine Tradition wird und diese Aktion auch in den nächsten Jahren stattfindet und wächst“, so Jakubcová. Die Chancen stehen nicht schlecht, denn Bier kommt bei den Tschechen immer an. Und es muss ja nicht immer die Kneipe sein.

Bernd Rudolf

**Český pivní festival,**  
23. Mai bis 1. Juni, Výstaviště (Messegelände Holešovice), Tram-Haltestelle „Výstaviště“ (Linien 5, 12, 14, 15, 17), Metro-Station Nádraží Holešovice, geöffnet: täglich 12 bis 24 Uhr. Weitere Informationen unter [www.pivnifestivalpraha.cz](http://www.pivnifestivalpraha.cz)